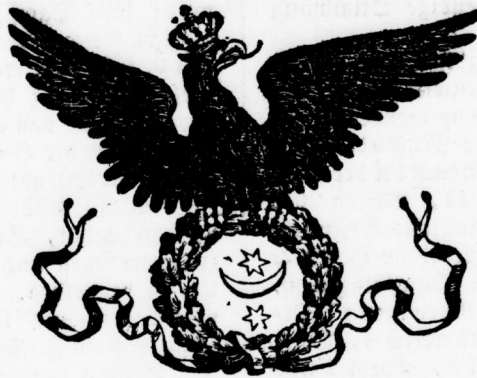


vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post, Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 240.

Halle, Sonnabend den 12 October  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 9. October. Der Oberpräsident der Rhein-  
provinz, von Schaper, ist von Koblenz hier angekommen. —  
Der kais. russische Geheime Rath und Senator von Ko-  
walewski ist nach Warschau von hier abgereist.

Die in Nr. 36 der Gesetz-Sammlung enthaltene Aller-  
höchste Cabinetsordre, über das mit dem Angeschuldigten ab-  
zuhaltende Schlußverhör im summarischen Untersuchungs-Ver-  
fahren, lautet: „Auf den Bericht des Staatsministeriums vom  
20. v. M. und nach dessen Antrage bestimme Ich hierdurch, daß  
in den Untersuchungen wegen geringerer Vergehen, bei welchen  
nach Meiner Ordre vom 24. März 1841 ein abgekürztes Ver-  
fahren eintritt, das Schlußverhör mit dem Angeschuldigten  
vor der versammelten Deputation des Gerichts, welche in er-  
ster Instanz das Erkenntniß abzufassen hat, abgehalten werden  
soll. Ich ermächtige jedoch den Justizminister, Ausnahmen  
hiervon zu gestatten, wenn diese Anordnung bei einzelnen Ge-  
richten wegen besonderer Verhältnisse nicht füglich zur Ausfüh-  
rung gebracht werden kann. — Diese Bestimmungen sind mit  
Meiner Ordre vom 24. März 1841 durch die Gesetz-Sammlung  
bekannt zu machen. Erdmannsdorf, den 5. August 1844.  
Friedrich Wilhelm.“

Se. Maj. der König soll mehrere projectirte Feierlichkeiten  
zur Feier seines Geburtstages abgelehnt haben. So ist die für  
den 15. October bestimmt gewesene Eröffnung des Opernhauses  
auf den 7. December verlegt, an welchem Tage vor 100 Jah-  
ren Friedrich der Große das Opernhaus einweihen ließ. Die  
Freskomalerelen im Portikus des Museums sollen am 15. Oct.  
dem Publikum entküllt werden.

Berlin, d. 9. October. Gestern fand das von dem Ver-  
ein zur Beförderung des Gewerbleißes veranstaltete große Fest-  
mahl in dem Kroll'schen Lokale statt, wozu sich gegen 1000 Per-  
sonen, Mitglieder und Gäste, eingefunden hatten. Auch die  
Anwesenheit der Frauen, welche in den Logen Platz genommen  
hatten, verschönte dieses Fest, welches der Gewerbeverein den

nicht preussischen, hier anwesenden oder in der Nähe befind-  
lichen Ausstellern, sowie den Abgeordneten der Regierungen  
und den sonstigen der Gewerbe-Ausstellung wegen hier befind-  
lichen Fremden gegeben hatte. Der Saal bot in seiner schönen  
Bauart einen glänzenden, durch die von Hiltl's Meisterhand  
ausgeführte Dekoration noch gehobenen Anblick dar. Die Ger-  
mania im Eichenhain, von den Attributen des Handels und  
der Schifffahrt trophäenartig umstrahlt und von den Fahnen  
der Zollvereinsstaaten umgeben, prangte an der Hauptwand,  
mit ihren Fittigen die brüderlich, durch Eichenlaub verbunde-  
nen, an den Wänden hinlaufenden Wappen der deutschen Bun-  
desstaaten schützend; im Brillantfeuer strahlte darüber das be-  
deutungsvolle Wort „Vorwärts“, welches uns, wie in den  
Lagen der Gefahre, so auch noch neuerdings in denen eines  
glücklichen Friedens zugerufen worden, und auch der Wahl-  
spruch deutschen Gewerbleißes und Gewerbtätigkeit ist. Um  
4 Uhr nahm das Festmahl seinen Anfang. An der Haupttafel  
hatten die eingeladenen Ehrengäste, die Staatsminister v. Boven,  
Eichhorn, Freih. v. Bülow, Kother, Flottwell, v. Bodels-  
chwingh, Graf v. Arnim, Mühlner, v. Savigny, Uhden, der  
Wirkl. Geh. Rath Beuth, die fremden Gesandten und Ge-  
schäftssträger, unter denen wir nur den Baron v. Trautmanns-  
dorf, den Marquis de Dalmatie und den General Willmar-  
nennen, ferner Lord Palmerston, sowie viele der höheren Staats-  
beamten aller Verwaltungszweige, Platz genommen. Bald  
nach dem Beginn der Tafel und nachdem einige Musikstücke  
die Freude derselben erhöht hatten, wurde ein „Aufruf zur  
Bildung eines Vereins für das Wohl der Hand- und Fabrik-  
arbeiter“ ausgegeben, und zu der heute (9.) Nachmittags 4 Uhr  
im „Hotel du Nord“ stattfindenden General-Versammlung ein-  
geladen. Nach dem entsprechenden Gesange (dem Preussenslied  
von E. Seidel) erhob sich der Wirkl. Geh. Rath Beuth und  
brachte den ersten, mit Begeisterung aufgenommenen, Toast  
auf den König und die Königin und das ganze königliche Haus  
aus, sodann nach Anstimmung des Liedes „Was ist des Deut-  
schen Vaterland“ der Cabinetsminister Freih. v. Bodelschwingh

den Trinkspruch auf die deutschen Fürsten. Die folgenden Trinksprüche: „auf den deutschen Gewerbefleiß“ von dem Finanzminister Stottwell, und „dem Andenken der wahrhaft deutschen Männer Noth und Noaßen“ von dem Wirkl. Geh. Rath v. Bassewitz ausgebracht, erhöhten die freudige Stimmung aller Theilnehmer an diesem schönen Feste.

In dem am 3. October erschienenen Tagblatt für die achte Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe sind 493 Mitglieder angegeben, womit die Einzeichnung beendet zu sein scheint, da bereits die Zusammenstellung der Mitglieder nach den Ländern erfolgt ist. Es befinden sich demnach bei der Versammlung: von Anhalt-Edthen 1, Baden 12, Baiern 267, Braunschweig 1, Bremen 1, Dänemark 9, England 2, Frankreich 3, Hamburg 1, Hannover 2, Kurfürstenthum Hessen 2, Hohenzollern-Hechingen 1, Hohenzollern-Sigmaringen 6, Luxemburg 1, Mecklenburg 10, Nassau 2, Norwegen 1, Oldenburg 2, Oesterreich 27, und zwar aus Oesterreich 4, Böhmen 6, Ungarn 9, Galizien 2, Steiermark 3, Tyrol 2 und Währen 1; aus Preußen 30, Rußland und Polen 3, Königreich Sachsen 10, aus den sächsischen Herzogthümern 7, Sardinien 1, Schweden 3, Schweiz 2 und Württemberg 85.

### Frankreich.

Paris, d. 5. Oct. Ein großer Schritt zur Befestigung der Kolonisation Algeriens ist geschehen durch eine gestern im *Moniteur* erschienene Ordonnanz in 116 Artikeln zur Regulirung des Eigenthumsrechts in Frankreichs afrikanischen Besitzungen. Das umfassende Aktienstück ist eingeleitet und motivirt durch einen Bericht des Kriegsministers, Marschall Soult.

In einem Abendblatt liest man: Der Prinz von Joinville begab sich gleich nach seiner Ankunft zu Paris direkt in die Tuilerieen und in das Marine-Ministerium. Im Garten der Tuilerieen sah er den Hrn. Guérard, Professor bei der polytechnischen Schule, der sein Lehrer in der Mathematik war, und schlug ihn von hinten auf die Schulter. Sich plötzlich umwendend, war Guérard erstaunt, indem er den Prinzen sah, der über das Erstaunen seines ehemaligen Lehrers herzlich lachte. Sie gingen zusammen, Arm in Arm, in das Marine-Ministerium. Der Admiral Mackau war im Ministerkonnell zu St. Cloud. Der Prinz reiste auf der Eisenbahn nach dieser Residenz. Er trat plötzlich in den Saal, wo die Minister unter dem Vorsitz des Königs versammelt waren. Der König schloß den jungen Sieger von Marokko mit der größten Herzlichkeit in die Arme und führte ihn zur Königin und zur Prinzessin von Joinville. Der Prinz unterhielt sich hierauf einige Augenblicke mit den Herren Guizot und Mackau. Der König befahl auf der Stelle die Vorbereitungen zu seiner Abreise nach Tu einzustellen, indem er aus dem Munde des Viceadmirals die Einzelheiten des Kampfes und des Sieges unserer tapferen Seeleute hören wollte.

Aus Oran vom 21. September wird geschrieben: Alles scheint ruhig an der Grenze; man hört Nichts von Abd-el-Kader, der noch immer im Lande Marokko weilt; Abderrahman wird ihn schwerlich den französischen Behörden ausliefern können; die Lage des Sultans ist ohnehin kritisch genug; er wird sich hüten, seinen fanatisirten Unterthanen neue Ursache zur Unzufriedenheit zu geben. Vorläufig bleibt der größere Theil unserer Truppen unter dem Kommando des Generals Lamoricière — der in Berührung mit dem Sohne des Sultans zu seyn scheint — bei Djemma-Ghazaouat gelagert; fortwährend wird Kriegsmaterial auf diesen Platz geschafft; doch weiß man nicht, ob derselbe — der nur wichtig war, so lange der Krieg mit Marokko dauerte — definitiv besetzt bleiben wird.

### Großbritannien und Irland.

London, den 4. October. Ueber die Reise des Königs der Franzosen erfährt man jetzt aus amtlichen Mittheilungen, daß die Einschiffung desselben am 7. in Treport stattfinden wird; fünf Dampfschiffe und zwei Fregatten bilden das königliche Geschwader, unter dem Befehle des Admirals Lauffe. Am 9. früh erwartet man den König in Portsmouth, von wo derselbe sich auf der South-Western-Eisenbahn nach Farnborough und von da nach Windsor begeben wird. In Portsmouth wird der Herzog von Wellington, in Farnborough der Prinz Albrecht mit den vornehmsten Hof-Beamten den König empfangen, während der Municipal-Rath von Portsmouth beschlossen hat, Sr. Majestät eine Bewillkommungs-Adresse zu überreichen und die Offiziere der französischen Eskadre festlich zu bewirthen. Auch die Offiziere der britischen im Hafen von Portsmouth liegenden Schiffe wollen den französischen Offizieren ein Festmahl geben.

Gestern hat der Lord-Kammerherr, Graf Delaware, im Auftrage der Königin an den französischen Botschafter, Grafen St. Aulaire, an den Herzog von Wellington, Sir R. Peel, die Grafen Aberdeen, Jersey und Liverpool 2c. Einladungen zu den während des Besuchs des Königs der Franzosen in Windsor stattfindenden Festlichkeiten erlassen. Die Gäste sollen nächsten Mittwoch sich im Schlosse einfänden und bis zum Montage dort verweilen.

Alle Berichte aus Ostindien, welche die letzte Ueberlandpost überbracht hat, stimmen darin überein, daß der neue General-Gouverneur, Sir Henry Hardinge, sich bald genöthigt sehen wird, in die Fußtapfen der kriegerischen Politik seines Vorgängers zu treten, wie aufrichtig auch sein Wille gewesen sein mag, durch Ruhe und Frieden seine Verwaltung auszuzeichnen. Es bereiten sich in Asien nach diesen Berichten Ereignisse vor, welche unabhängig von dem Willen des britischen General-Gouverneurs Englands Herrschaft in Indien zu gefährden drohen, und die ziemlich allgemein als wahr anerkannte Behauptung der ostindischen Kompagnie, daß die britische Macht in Ostindien nur in ihrer moralischen Grundlage, in der öffentlichen Meinung von den Vorzügen der britischen Institutionen ihre wahre Stütze habe, widerlegen, dagegen mehr für Lord Ellenborough's Ansicht einen neuen Belag geben dürften, daß nur das Schwert des Eroberers und der Ruf der britischen Waffen die Besitzungen Großbritanniens in Asien sicher stellen können.

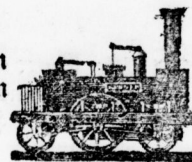
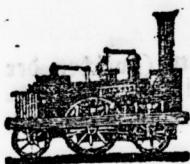
Auf amtlichem Wege ist hier aus Gibraltar die Nachricht eingegangen, daß die französischen Truppen am 16. v. M. die von ihnen besetzte Insel vor Mogador geräumt haben, und daß am 17. die vor dem Hafen stationirt gewesenen französischen Kriegsschiffe mit allen Truppen und Vorräthen absegeln sollten. — Der Bericht rührt von dem britischen Generalkonsul in Tanger, Hrn. Drummond-Hay, her. — Der Viceadmiral Owen hat sich am 18. v. M. auf dem Dampfschiffe „Sydenham“ von Gibraltar wieder auf seine gewöhnliche Station, Malta, begeben.

### Bermischtes.

— Warschau, den 30. September. Gestern wurde auf der ersten fertigen Strecke der Warschau-Wiener Eisenbahn, bis auf einige Werst von der Haupt-Station zu Warschau, eine Probefahrt unternommen, an welcher auch der Fürst und die Fürstin Paskewitsch theilnahmen und die vollkommen befriedigend ausfiel. Die dazu gebrauchte Lokomotive war aus der Cockerillschen Fabrik zu Seraing.

# Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß für die Dampfwagen-Fahrten auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn vom 15. d. M. ab der nachstehende Fahrplan in Kraft treten wird.



## Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten

auf der

**Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn**

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten

auf der

**Berlin-Anhaltischen Eisenbahn**

für die Zeit vom 15. October 1844 bis zum 15. März 1845.

### I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen-Beförderung	
				in 3. Wagenfl.	in 2. u. 3. Wagl.
	I.	II.	III.	I.	II.
Magdeburg . . . . .	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Vorm.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Nachm.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	5 Uhr Abends.
Schönebeck . . . . .	7 " " "	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	9 " " "	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "
Gnadau . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 Uhr Mittags.	4 " " "	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "
der Saale . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	6 " " "
Cöthen . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	1 Uhr Mittags.	5 Uhr Nachm.	11 Uhr Morg.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " " Ankunft. (Uebernachtung) 7 Uhr Morgens Abgang.
Stumsdorf . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.
Halle . . . . .	9 " " "	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 Uhr Mittags.	8 " " "
Schwenditz . . . . .	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "
Ankunft in Leipzig .	10 " " "	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "

### II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen-Beförderung	
				in 3. Wagenfl.	in 2. u. 3. Wagl.
	I.	II.	III.	I.	II.
Leipzig . . . . .	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Vorm.	3 Uhr Nachm.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	5 Uhr Abends.
Schwenditz . . . . .	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	11 " " "	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "
Halle . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	6 " " "
Stumsdorf . . . . .	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 Uhr Mittags.	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "
Cöthen . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Mitt.	5 Uhr Nachm.	11 Uhr Morg.	7 " " " Ankunft. (Uebernachtung) 7 Uhr Morgens Abgang.
der Saale . . . . .	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	1 Uhr Mittags.	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.
Gnadau . . . . .	9 " " "	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "
Schönebeck . . . . .	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 Uhr Mittags.	8 " " "
Ankunft in Magdeburg	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " " "	2 " " "	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " " "	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " " "

## Erläuterungen.

- 1) Die Güterzüge werden bei **Westerhüsen** (zwischen Magdeburg und Schönebeck), **Wulffen** (zwischen der Saale und Cöthen), **Gr. Weisandt** (zwischen Cöthen und Stumsdorf) und **Gröbers** (zwischen Halle und Scheuditz) anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.
  - 2) Die von **Berlin** kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in **Cöthen** prompt nach **Leipzig** — in der Regel durch einen Extrazug — befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.
  - 3) Abfahrt der Personenzüge von **Magdeburg** nach **Halberstadt** und **Braunschweig** 8 U. Morg., 3 U. Nachm.
  - 4) Ankunft der „ „ „ **Halberstadt** und **Braunschweig** in **Magdeburg** 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „ 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „
  - 4) Abfahrt der „ „ „ **Cöthen** nach **Berlin** . . . . . 9 „ 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „
  - „ des Zwischen-Zuges „ „ nach **Wittenberg** . . . . . 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Nachm.
  - Ankunft der Personen-Züge „ **Berlin** in **Cöthen** . . . . . 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Mittags, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. Nachm.
  - „ des Zwischen-Zuges „ **Wittenberg** in **Cöthen** . . . . . 8 „ Morg.
- Die von Berlin kommenden Passagiere gehen resp. 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags von Cöthen weiter nach Magdeburg, und um 1 Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags weiter nach Leipzig.
- 5) Zwischen den Städten **Berlin, Leipzig, Magdeburg, Halberstadt, Braunschweig** und **Sannover** findet ein gegenseitiger directer Billet-Verkauf und eben so eine directe Expedition des Gepäcks statt.
- In **Cöthen** wird mit den Personen-Zügen zehn Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 5. October 1844.

**Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**  
**Defoy.**

Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **E. A. Schwetsche** und Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei **S. Reichardt**) zu bekommen:

### Die Ausgeschlags- und Haut- Frankheiten

und ihre vernunftgemäße Behandlung, oder: wie heilt man Scharlach, Masern, Röttheln, Menschenblattern, Spitzpocken, Rothlauf, Nesselfieber, Schälblasen, Friesel, Kopfgrind, Milchschorf, Krätze, Flechten, Ausschlag, aufgesprungene Haut, das Wundwerden der Kinder, Finnen, Mitesser, Sommerprossen, Leberflecken, Hühneraugen, Warzen und Gerstenkörner schnell, sicher und ohne irgend unangenehme Folgen? Von **Dr. Mitschein**. 8. 168 Seiten. Broch. 1844. 15 Sgr. — 12 gGr.

Ein wahrer Hauschak! Wer an diesen Uebeln leidet, möge doch ja die geringe Angabe dafür nicht scheuen. Aber auch in keiner Dorfapothek sollte dies so nützliche Werkchen fehlen.

### Bruchbandagen

ohne Schenkelriemen, Suspensorium's, Fontanelbinden, Mutterkränze, Gradhalter u. dgl., empfiehlt der approbirte Wundarzt **Steuer, gr. Ulrichstraße Nr. 52.**

**Sonntag Concert** in der Weintraube. **Stadtmusicchor.**

Ein ausgedehntes Fabrik-Geschäft sucht thätige Leute zur Besorgung des Verkaufs hier und in den umliegenden Orten, gegen ansehnliche Provision.

Man bittet frankirte Offerten mit **Z.** bezeichnet, an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Einen Lehrling sucht zum sofortigen Antritt der Chirurg **Carl Krostewitz** in Brehna.

### Vieh-Verkauf.

Sonntag den 20. October 1844, des Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Gasthose zu Spickendorf 4 Pferde, worunter 2 Hengste, von 4—5 Jahr alt, 2 Wallachen 7—8 Jahr alt, Farbe Füchse, eine neumilchende Kuh, eine hochtragende Kuh, eine tragende Ferse, eine Zuchtsau und ein geschnittener Hauer, auf das Bestgebot verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine vorgelegt.

Ein dänischer Rappe, 8 Jahre alt, ohne Fehler, steht zum Verkauf.  
**Deutleben.**  
L. Finger.

Ein fehlerfreies, übercomplettes Zugpferd, ein brauner Wallach, 10 Jahr alt, steht zu verkaufen beim Anspanner **Lautsch** in Zwitschöna.

### Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hievon mit ergebenst an, daß mir die Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft zu Bruckdorf ertheilt ist.

Bis zum Aufbau eines neuen Gasthofes betreibe ich das Gewerbe von heute ab vorläufig in meinem Gute.  
**Bruckdorf, den 9. Octbr. 1844.**  
Der Anspanner **Hüke.**

### Ergebnisse Anzeige.

Ich wohne jetzt kleine Klausstraße **Nr. 914** vis à vis dem Herrn **Dr. Häner**.  
**Halle, den 8. October 1844.**  
**G. Hempel, Schneidermeister.**

Die Eröffnung meiner Schenkwirthschaft im Rosenthale an der Promenade, zeige ich meinen werthen Gästen und Freunden an. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Schenkwirth **E. Sturm.**

Ich wohne jetzt wieder auf dem kleinen Schlamm **Nr. 970.**  
**H. Habermann, Lohnbdiener.**

2 Handlungsdiener, welche gewandte Verkäufer sind, finden sofort oder zu Newjahr Unterkommen; desgleichen 2 Lehrlinge, durch das Versorgungs-Comptoir von **J. G. Fiedler** in Halle.

**Restauration Schkeuditz.**  
Zum Scheibenschießen und Ball den **15. October** ladet ergebenst ein  
**Lauterbach.**

**Beilage**

Sonnabend, den 12. October 1841.

## Deutschland.

Von der Elbe, den 2. October. (R. Z.) Obgleich die Eischiffahrtsverträge im Gebiete der Diplomatie so weit geordnet zu sein scheinen, daß nur noch in Sachsen auf die Vorstellungen der Kaufmannschaft Anstand an der Ratifikation genommen wird, so tritt dagegen jetzt ein anderer Umstand auf, den einige kluge Köpfe wohl vorausgesehen haben, von welchen man aber in Dresden sich gar Nichts träumen ließ. Dieser Umstand besteht einfach darin, daß man in England Anstalt trifft, eine neue Dampfschiffahrtslinie zwischen Harwich und Glückstadt zu errichten, zu welcher 100,000 Pfd. St. zusammengeschossen werden sollen und wodurch der Stader Zoll umgangen wird. Sollte dieser Entwurf zur Ausführung kommen, wozu bereits Aktien ausgedoten werden, so wird Dänemark nichts Eiligeres zu thun haben, als die Zweigbahn nach Glückstadt zu vollenden, was wohl mit Ende dieses Jahres der Fall sein dürfte, wie es die Ingenieure bei der Altona-Kieler Bahn versichern. Offenbar macht die Ausführung dieser Bahn und die Herstellung Glückstadt's zu einem Hafen dem Stader Zoll ein schnelles Ende, woran die hiesigen Manufakturwaarenhändler mit Freude Theil nehmen werden; in anderer Beziehung aber dürfte Hamburg sehr dadurch leiden, daß es seinen Expeditionshandel verlieren oder doch eine wesentliche Beschränkung darin erleiden wird. Um diesen Entwurf zu krönen, fehlt nun weiter Nichts, als daß der Zollverein vertragmäßig in Glückstadt eben so festen Fuß zu fassen suche, wie es in Antwerpen in Aussicht steht. Zur Ausführung dieser Absicht gehört keine lange Frist, denn die Hamburg-Berliner Bahn rückt vorwärts und kann Preußens Hauptstadt bald mit Glückstadt vereinigen. Die Zeit ist gekommen, wo man Veraltetes mit nachdrücklichem Eifer bekämpfen muß.

## Frankreich.

Paris, d. 6. Oct. Es wird officiell angezeigt, daß der Herzog von Glücksberg (Sohn des Herzogs de Cazes) Paris gestern Abend verlassen hat, um sich nach Madrid und von da ins Königreich Marokko zu begeben; er überbringt dahin den von der französischen Regierung ratifizirten Friedenstractat zwischen Marokko und Frankreich. Herr von Glücksberg ist zum Offizier der Ehrenlegion ernannt worden.

Zur Erinnerung an die jüngsten Ereignisse und Waffenthaten in Marokko hat der König auf dem Schlosse zu Eu eine Ordonnanz unterzeichnet, kraft welcher funfzig politische Verurtheilte begnadigt werden. Die königliche Milde verbreitet sich über zwei Kategorien Verurtheilter; sie kommt zu gut: 1. allen Individuen, deren Strafzeit im Jahr 1847 oder früher abläuft; 2. einer gewissen Zahl von Individuen, die zu härteren Strafen kondemniert sind und zwar bis zu zwanzig Jahren Einsperrung oder auch zur Deportation.

Vorstehende Notiz sieht heute in den Debats. Im Moniteur liest man Folgendes: durch Ordonnanz vom 4. October, erlassen im Schlosse zu Eu, hat der König allen politischen Gefangenen, deren Strafurtheil vor 1844 ergangen ist und vor

dem 1. Januar 1847 ablaufen sollte, den Rest der Strafe erlassen — und ebenso auch zwölf andern politischen Gefangenen, die zu 6, 10, 15, 20 Jahren Einsperrung oder zur Deportation verurtheilt sind.

Man glaubt, daß Dupoty und Blanqui unter den 50 Amnestirten sind: Prinz Louis Napoleon und Barbes gehören nicht unter die Zahl der Begnadigten.

Herr Guizot reist heute nach Eu ab, um dort mit dem König zusammenzutreffen.

Der Herzog von Nemours hat heute im Ministerkonnseil präsidirt.

Paris, den 6. October. Morgen früh gehen der König und Herr Guizot nach London; von den Beamten des Ministeriums des Auswärtigen gehen nur die Herren Hennequin, Secretaire Guizot's, und Herbet, Konsul in Dublin, mit. Der Aufenthalt in Windsor selbst ist nur auf drei Tage beschränkt, und der ganze Besuch wird ausschließlich nur das Gepräge einer freundschaftlichen Höflichkeitserwiederung tragen. Der König geht weder nach London, noch wird er die daselbst residirenden Diplomaten empfangen. Die Oppositionsblätter enthalten fast durchaus heftige Angriffe auf diese Reise, die sie mit den Ereignissen von Otaheiti und dem ungenügenden Friedensschlusse mit Marokko in Verbindung bringen und höchst unpassend finden. An gehässigen Erfindungen und Suppositionen aller Art lassen sie es hierbei nicht fehlen, und den Eindruck, den diese Reise, unter diesem Lichte dargestellt, auf die Nation macht, ist ein ziemlich ungünstiger. Seit 30 Jahren war der König nicht in England, und während seiner frühern Verbannung war er Lehrer der Mathematik in dem Erziehungsinstitute des Dr. Nicholas in Hayes in der Grafschaft Middlesex.

Der ausführliche Bericht des Kapitäns Bruat über die letzten Ereignisse in Otaheiti, bis jetzt zurückgehalten, aber durch die Berichte der Londoner Blätter ersetzt, soll nun nach der Rückkehr des Königs veröffentlicht werden. Die Anzahl der auf französischer Seite Gefallenen soll 120 Mann betragen.

Der Prinz von Joinville soll sich alle ihm zu Ehren vorbereiteten Festlichkeiten verbeten haben; dagegen sieht man ihn viel in Paris unter dem Volke herumgehen und sich mit Jedermann unterhalten.

Aus Algier sind Nachrichten bis 29. Sept. eingetroffen. In Budschia war am 19. durch Böswilligkeit der Beni-Zaya eine beträchtliche Feuersbrunst ausgebrochen; die beiden Blockhäuser Doria und Clauzel brannten ab, ohne daß man Waffsen, Geschütze und Munition daraus retten konnte. Zu gleicher Zeit griffen die Kabylen die Stadt an, allein sie wurden, sowie am darauf folgenden Tage noch ein Mal, mit Verlust zurückgeschlagen. Auch die Garnison von Schidchelly war angegriffen worden. Die Versammlung Beni-Salems wurde durch den Sturm zerstreut, der Raub der Hadschuten blieb im Gefechte. Der Herzog von Numale war von seiner Inspektionsreise zurückgekehrt und sollte sich am 10. October nach Frankreich einschiffen.

**Bermischtes.**

— Bern, den 19. September. Ein grauenvoller, in vieler Hinsicht merkwürdiger Unglücksfall hat sich vor einigen Tagen in Bieberstein bei Narau zugetragen. Zwei Landleute von Bieberstein machten Grummet. Als sie fertig waren, ging der eine von ihnen ins nahe Dorf, um einen Wagen herbeizuholen, der andere legte sich auf den Boden und schlief ein. Plötzlich sprang er wie rasend aus dem Schlaf auf und stieß ein fürchterliches, herzzerreißendes Geschrei aus. Eine Grille war ihm ins Ohr gekrochen. Als sein Freund zurückkam, fand er nur noch einen Menschen, der sich unter den heftigsten Zuckungen auf dem Boden wälzte und schäumend um sich schlug. Kein Mensch war im Stande, ihn zu beruhigen; er war in wenigen Augenblicken wahnsinnig geworden. Man brachte ihn mit Mühe ins Dorf und der herbeigerufene Arzt ließ ihm auf der Stelle zur Ader; aber der Kranke riß sich mit unwiderstehlicher Gewalt los, stürzte aus dem Hause und sprang in die vorbeischießende Aar. Man zog ihn zwar sogleich heraus, aber alle Versuche, ihn zur Vernunft zu bringen, waren vergeblich. In wenigen Augenblicken war er ein todtter Mann. Der Arme hinterläßt eine zahlreiche Familie. Bei der Sektion fand man das Insekt tief im Ohre, nahe am Gehirne, und dies scheint die Ursache gewesen zu sein, daß der Unglückliche auf der Stelle Vernunft und Verstand verlor.

— Nordhausen, den 5. October. In der Nacht vom 3. zum 4., zwischen ein und zwei Uhr Morgens, senkte der Petersberger Thurm sein ehrwürdiges Haupt, nachdem es gegen 1000 Jahre lang allen Wettern und Stürmen Troß geboten hatte. Ein furchtbarer Sturm, welcher stoßweise mit ungeheurer Kraft Dächer abdeckte und Wände umriß, nahm auch dem ehrwürdigen Thurm sein Köpfelein ab. Bis an den Gang ist Alles herunter. Das Gehege, das wilde Hölzchen, und namentlich die Buden im Gehege, sind in einer traurigen Verfassung. Es war ein furchtbares Getöse, so über alle Maßen schauerlich, daß man nicht anders glaubte, als ob der jüngste Tag hereinbräche. Nordhausen hat durch diese Katastrophe ein ganz anderes Ansehen bekommen.

— Max von Weber, der Sohn des großen Komponisten, dessen sterbliche Ueberreste er nach Dresden abholen soll, fand das Zimmer, in welchem sein Vater gestorben ist, zu seiner großen Verwunderung noch ganz in dem Zustande, in welchem es der große Meister verließ. Auf dem Pulte, auf dem er zu schreiben pflegte, liegt ein unvollendetes Rondo für das Pianoforte, an welchem er noch am Tage vor seinem Tode arbeitete. Als der Sarg Weber's im Beisein der Geisteslichkeit geöffnet wurde, ergab es sich, daß der Körper, obgleich er nicht einbalsamirt worden, sich vollkommen wohl erhalten hatte. Es wurde ein Abdruck von dem Gesichte genommen und nach Dresden gesandt.

— Der bekannte Luftschiffer Green hat dieser Tage, in Gesellschaft zweier anderen Herren, seine 300ste Auffahrt bewerkstelligt. Die Fahrt wurde nur zum Vergnügen unternommen und ging sehr glücklich von Statten. Die größte Höhe, welche während derselben erreicht wurde, betrug 6500 Fuß über der Erdoberfläche.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)

Halle, den 10. Oct.

Weizen	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— 2	bis	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— 2
Roggen	1	3	9	—	1	10	—
Gerste	1	2	6	—	1	5	—
Hafers	—	17	6	—	—	21	3

Magdeburg, den 10. Oct. (Nach Wispeln.)

Weizen	37	—	39	1/2	Gerste	29	—	30	1/2
Roggen	—	—	—	—	Hafers	15 1/2	—	16	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 10. Oct.: Nr. 1 und 9 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Oct.

**Im Kronprinzen:** Mad. Barnewitz m. Tochter, Gutsbes. a. Greifswalde. Hr. Prof. Dr. Schlem m. Gem. a. Jena. Hr. Rittergutsbes. v. Kübelndorf m. Fam. a. Neuhaus. Die Hrn. Kaufl. Fischer m. Gem. a. Celle, Wölter a. Magdeburg, Hengstmann a. Celle. Hr. Leut. v. Schoppe a. Berlin. Hr. Fabrik. Haber a. Oldenburg. Hr. Deton. Rath Schollenhauer m. Gem. a. Wolfenbüttel. Hr. Reg. Rath Reizenstein a. Wien. Hr. Agent Haupt a. Berlin. Hr. Buchshdlr. Meyering m. Gem. a. Gotha. Hr. Partik. Harville a. Dieppe. Hr. Kaufm. Barde a. Beeskow. Hr. Fabrik. Gildertichm. Fam. a. Hamburg.

**Stadt Zürich:** Hr. Rentier M. Cofe m. Fam. a. Edinburgh. Hr. Hauptw. u. Director der Kgl. Kunstakademie v. Ledebur m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Haller m. Fam., Ulfeld u. Meyer a. Magdeburg, Wienig a. Rheint, Rosenbaum a. Berlin, Meyersstein a. Leipzig, Sonnemann a. Mainz.

**Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufl. Sutor a. Naumburg, Koffer a. Berlin, Leinhardt a. Frankfurt.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Kaufl. Heimerding, Krüger u. Lettmann a. Berlin, Thos a. Pletow. Hr. Fabrik. Hünke a. Pforta. Hr. Faktor Grünhagen a. Leipzig. Hr. Mühlens. Angermüller a. Arnsdorf.

**Goldnen Löwen:** Hr. Reg. Rath Ritter, Hr. Kaufm. Leutner a. Berlin. Hr. Gutsbes. Köllner a. Eschendorf. Hr. Kaufm. Schröder a. Leipzig. Hr. Prediger Schulze a. Rietensiedt. Hr. Maler Brater a. Weimar. Hr. Oberlehrer Reuter a. Naumburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Fleischermstr. Strebe a. Dessau. Hr. Fabrik. Michaelis a. Berlin. Hr. Handl. Comm. Seifart a. Schweinfurt. Hr. Braumstr. Hünel a. Nürnberg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Offiz. v. Hagen a. Danzig. Hr. Commerzienrath Köhrig a. Bernigerode. Hr. Fabrik. Aschenberg a. Islerlohn. Hr. Partik. Draunthal a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Chertier a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Bergmann u. Becker a. Elberfeld, Mandau u. Philipson a. Kassel, Niehansen a. Götin.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Geh. Reg. Rath Wendt a. Dresden. Hr. Stud. Wendt, Hr. Stadtkger. Rath Lecocq a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Armenius a. Paris, Bleimann a. Stettin.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 10. Octbr.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/2	99 3/4	Berl. Poisd.	5	—	168 1/2	—
Preuss. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	103 1/4	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	186 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/4	—
Seehandl.	—	—	89 3/4	Berl. Anhalt.	—	147 1/2	—	—
Kurz u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103	102 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	99 3/4	—	Düss. Elberf.	5	92	—	—
Berl. St. Dbl.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/2	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	78 1/2	—	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	99 3/4	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	—	—
Größ. Pst. do.	4	104 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	98 1/4	—	Berl. Frankf.	5	144	—	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	102 3/8	—	do. do. P. Dbl.	4	102 1/2	103	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/4	—	Oberschles.	4	114 1/2	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/4	—	do. L. B. v. eing.	—	108 1/4	—	—
Schles. do.	3 1/2	100 1/2	100	B. Stett. L. A.	—	119 1/2	—	—
Goldal marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	119 1/2	—	—
Frdrschsd'or.	—	137 1/2	137 1/2	Magd. Hlbf.	4	114	113	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 1/4	11 1/2	do. do. P. Dbl.	4	102 1/4	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	5	132	131	—

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Daß ich seit dem 3ten d. M. meinen Wohnsitz in Lößjün genommen habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Lößjün, d. 8. October 1844.

Justiz-Commissarius Marquard.

## Preussische Rentenversicherungs-Anstalt.

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Anzahl der Einlagen zu der diesjährigen Gesellschaft, bis zum 2. Sept. d. J., als dem ersten Abschnitt der Sammelperiode, 9035 betragen hat. Zugleich macht dieselbe darauf aufmerksam, daß nach §§. 4 und 10 der Statuten mit dem 2. November d. J. die diesjährige Gesellschaft geschlossen wird.

Berlin, den 4. October 1844.

## Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Gesellschaft.

Bei der Kavallerie gediente Leute finden als Kutscher und Hausknechte Unterkommen durch J. G. Fiedler in Halle, Kl. Steinstraße.

Mit allen Arten von Pelzwaaren, und auch auf Bestellung billig und dauerhaft gefertigt, empfiehlt sich

C. Körner,  
Halle, Leipziger Straße  
der alten Post gegenüber.

Ein **Pianoforte** von starkem und schönen Tone, in der gewöhnlichen Bauart, steht zum Verkauf Wallstraße Nr. 1090 b.

Daß ich unterm 8. d. M. in Landsberg ein **Material- und Tabacksgeschäft** etablirt habe, zeige ich mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen hierdurch höflichst an.

Robert Püttmann.

Ein Paar gewandte Leute, die sich Fußreisen unterziehen wollen und wo möglich als Kaufleute gelernt haben, können annehmbare Stellen finden. Auskunft wo? erfährt man in Nr. 212, Kl. Steinstraße.

### Auszuleihen.

10 bis 12000 Thlr., zahlbar ultimo Dec. a. c., die auch getrennt werden können, sind auf ländliche Grundstücke zu haben bei H. Ernstthal in Halle a/S.

## Großes Orgel-Concert.

Das unterzeichnete Kirchen-Collegium glaubt, in Folge mehrseitiger Aufforderung, den Wünschen vieler unserer geehrten Mitbürger entgegen zu kommen, wenn es die Veranstaltung eines Orgel-Concerts in hiesiger St. Moritz-Kirche, am 16. October, als Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Für die Erfüllung der Erwartung eines hohen Kunstgenusses dürfen die Namen der Herren Organist Becker, ordentl. Lehrer an dem Conservatorio der Musik zu Leipzig und dem Herrn Dom-Organist Ritter in Merseburg, welche mit zukommender Bereitwilligkeit die Ausführung des Concertes übernommen haben, um so mehr bürgen, je größeres Interesse der Wettkampf zweier so ausgezeichneten Meister, welchen das nachfolgende Programm verspricht, gewähren muß.

### Programm.

#### Erste Abtheilung.

- 1) Freies Präludium von C. F. Becker.
- 2) Fuge von J. S. Bach.
- 3) Variirter Choral von C. F. Becker.
- 4) Adagio in phrygischer Tonart von A. G. Ritter.
- 5) Fuge von Händel.

#### Zweite Abtheilung.

- 6) Freies Präludium von A. G. Ritter.
- 7) Fuge von J. S. Bach.
- 8) Variirter Choral von A. G. Ritter.
- 9) Adagio von C. F. Becker.
- 10) Fuge von J. Krebs.
- 11) Fantasie zu 4 Händen von W. A. Mozart.

Nr. 1. 3. 5. 7. und 9. vorgetragen von Herrn C. F. Becker.

Nr. 2. 4. 6. 8. und 10. vorgetragen von Herrn A. G. Ritter.

Anfang 3 Uhr.

Billets sind zu den Preisen von:  
15 Sgr. für die Sitze auf dem hohen Chor und  
10 Sgr. für die Sitze im Schiff der Kirche; sind von Montag den 14. Oct. ab nur in der Buchhandlung der Herren Lippert & Schmidt zu haben. An den Kirchthüren findet kein Billeterverkauf statt.

Der Ertrag des Concertes ist zum Besten der St. Moritz-Kirche bestimmt.

Zu recht zahlreicher Theilnahme wollen wir nicht unterlassen hiermit einzuladen. Das Kirchen-Collegium zu St. Moritz. Kunde, Damm, Erdmann, Finger, Knauth, Linke, Lippert, Luze, Preßler, Uhde.

Trockene Backhefen, stets frisch bei Theodor Saalwächter.

Honig, für Honigluchenbäcker, in ganzen Gebinden und ausgewogen, billigt bei Halle. Theodor Saalwächter.

Mit Sonntag den 13. d. beginnen die Unterhaltungs-Concerte im Saale zur Eisenbahn. Stadtmusikchor.

### Kopfhautreinigungswasser.

Den so lästigen Schmutz und Schuppen bei Erwachsenen und Kindern binnen 3 und 4 Stunden zu reinigen, empfiehlt in versiegelten Fläschchen à 4 und 10 Sgr. Robert Koch in Halle, große Ulrichsstraße No. 11.

### Verschiedene Sorten Glacehandschuhe.

Weisse lange von 6 bis 14 Gr. Courant, kurze, couleurt und weiß für Herren und Damen von 5 bis 12 Gr., Gummiräger, Strumpfbänder für Kinder und Erwachsene, Uhrschnuren von Gummi, Cravatten und anderes mehr, alles zu den niedrigsten Preisen, empfiehlt Robert Koch in Halle, große Ulrichsstraße No. 11.

### Sichere Hilfe für an Leichdornen und Hühneraugen Leidende,

wo binnen 2 Mal vierundzwanzig Stunden schon der größte Schmerz nachgelassen, empfiehlt in versiegelten Kästchen, nebst Gebrauchs-Anweisung à 5 Sgr., und ist nur allein von solcher Güte zu haben bei Herrn Poidai in Leipzig am Markt und bei Robert Koch in Halle, große Ulrichsstraße No. 11.

### Keine Magenkrämpfe mehr.

Mittel dagegen empfiehlt in versiegelten Glasfläschchen à 5 Sgr. Herr Poidai in Leipzig und Robert Koch in Halle, große Ulrichsstraße No. 11 und ist nur allein von der Güte bei uns zu haben.

### Noch nie da gewesen.

Aechte Sammetwesten, im neuesten Geschmack, Elle 1 Thlr. 10 Sgr., so wie mehrere 1000 Artikel empfiehlt in reichster Auswahl H. Ernstthal.

### Verpachtungen.

Dikonomie-, Gasthaus- und Mühlenpachtungen werden zur sofortigen Uebernahme nachgewiesen durch W. Strien in Mansfeld.

## Bau-Materialien-Lieferung und Maurerarbeiten zur Thüringischen Eisenbahn.

Zur Erbauung eines in der II. Abtheilung der Thüringischen Eisenbahn zwischen den Stationen Nr. 68 und 72 oberhalb des Dorfes Lengefeld belegenden Viadukts über das Saalthal, sowie einer unterhalb desselben Dorfes zwischen den Stationen Nr. 100 und 114 erforderlichen Futtermauer, soll sowohl die Beschaffung und Anfuhr der Materialien, als auch die Anfertigung der Maurerarbeiten im Wege der öffentlichen Submission in Entreprise gegeben werden, und zwar:

1) an Materialien:

a. zum Viadukt

994 Schachtruthen Kalksteinbruchsteine

30600 Kubikfuß Werksteine zu den Gewölben

24000 dsgl. dsgl. zum Revetement

5300 dsgl. dsgl. zu den Binder- und Widerlagsschichten

38500 gebrannte Steine mittlerer Form

16 Schachtruthen Backsteinstücke

4200 Scheffel Kalk,

b. zur Futtermauer

1400 Schachtruthen Kalksteinbruchsteine

5800 Scheffel Kalk

200 Schachtruthen Mauer sand;

2) an Maurerarbeiten:

a. zum Viadukt

19 Schachtruthen trocknes Mauerwerk von Bruchsteinen

329 Schachr. Fundament-Mauerwerk, desgl.

396 Schachr. Mauerwerk zu den Pfeilern, Stirnen und zur Hintermauerung desgl.

23 dgl. dgl. von gebrannten Steinen zum Kern der Mittelpfeiler

59000 Kubikfuß Werksteine zu verfahren, versehen, vergießen zc.

b. zur Futtermauer:

355 Schachtruthen Fundament-Mauerwerk von Bruchsteinen

710 dsgl. reines Mauerwerk desgl.

Unternehmungslustige Lieferanten und qualifizierte Werkmeister werden hierdurch aufgefordert, die Entreprisebedingungen im hiesigen technischen Bureau der Gesellschaft (vorläufig im Gasthof zum „blauen Stern“) in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr einzusehen und Submissions-Formulare daselbst in Empfang zu nehmen.

Anerbietungen zur Lieferung eines Theils der Materialien oder auch der Gesamtmenge, sowie zur Uebernahme der Maurerarbeiten von dem einen oder dem andern

Bauwerke, müssen versiegelt und portofrei vor dem 20. October cr. abgegeben werden, da an diesem Tage Vormittags 11 Uhr die Eröffnung Statt finden wird und später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben müssen.

Die einzusendenden Offerten sind genau nach den Bauwerken zu sonderern, und ist in der Aufschrift zu bemerken, zu welchem Bauwerke jede derselben gehört und ob sie die Uebernahme von Materialien-Lieferungen oder von Maurerarbeiten betrifft.

Die sich Meldenden bleiben noch 3 Wochen nach dem 20. October an ihre Gebote gebunden.

Raumburg, den 10. October 1844.

Der Abtheilungs-Ingenieur  
Lh. Weishaupt.

## Theater-Anzeige.

Sonntag den 13. October 1844 kommt das berühmte Lustspiel: Die schöne Athenienserin von Feldmann, zur Ausführung, worauf ein verehrliches Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Alle Sorten dreijährige Reissfängen sind auf der Furth bei Venkendorf nur noch bis zum 18. d. M. zu verkaufen.

E. Lisch.

## In der Weinstube Leipziger Straße Nr. 284

werden von heute ab täglich ganz vorzügliche Beefsteak nebst den bekannten Delikatessen und Weinen verabreicht.

Halle, den 12. October 1844.

Sonntag den 13., 14. u. 15ten Octbr. ist schnelle Gelegenheit vom Klausthore weg nach Passendorf zur Kirmes. à Person 2 1/2 Sgr.

E. Kert.

Sonnabend giebt es Pökelknochen mit Meerrettig, Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Das ich nicht mehr Leipzigerstraße, sondern kl. Braubausgasse Nr. 334 wohne, und wie bisher alle seidnen, Merino, wollene und baumwollene Zeuge in den beliebigen Farben färbe, bei schneller Bedienung und billigen Preisen, empfiehlt sich bestens

G. Mergell, Schönfärber.

## Großes Wiener Affen-Theater.

Sonntag den 13. October hat Unterzeichneter die Ehre, eine große Vorstellung in dem vor dem Unterleipziger-Thore neu erbauten Locale zu geben. — Der große Postzug wird zum zweiten Male darin producirt werden. Anfang 6 Uhr.

Heinrich Schreyer.

## Pensionaire

finden jetzt noch Aufnahme bei einem Lehrer, Schülershof am Markt Nr. 748 parterro.

Es ist mir am 10. d. M. eine Ziege zugekauft; der rechtmäßige Eigentümer kann solche gegen die Infectionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen, Neumarkt, Leitergasse Nr. 1197 b.

Eduard Hartmann.

Den Empfang neuer Façons von Hüten, Hauben und sehr fein gestickter Kragen erlaubt sich hiermit höflichst anzuzeigen

S. Pintus.

Brüderstraße.

## Zur Dorfkirmes

Sonntag, Montag und Dienstag, den 13., 14. u. 15. October ladet ergebenst ein Bernstein in Passendorf.

Kommenden Sonntag den 13., Montag den 14. und Dienstag den 15. October ladet zur Dorfkirmes ergebenst ein Wittwe Koppé in Passendorf.

Ein Klavier von fünf Oktaven steht billig zu verkaufen große Ulrichstraße Nr. 78.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich in des Hrn. Schmiedemeister G. B. H. R. Schmiede etablirt habe, und werde für prompte und billige Bedienung Sorge tragen. Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

Gottlob Beyer, Schmiedemeister.  
Nr. 809 am schwarzen Bär.

## Bekanntmachung.

Die Versammlung des landwirthschaftlichen Bauernvereins im Mansfelder See-Kreise findet nicht, wie früher bestimmt war, am 15. d. M., sondern erst am 23. October im Gasthose zu Rollsdorf statt, was hierdurch den Mitgliedern vorläufig bekannt gemacht wird.

Der Vorstand.

Sonntag den 13. October

werden die **Geschwister Schwemberger** aus dem Zillertal ein **Concert** bei Herrn Erfurt geben. Anfang 4 Uhr.  
Entrée à Person 2 1/2 Sgr.